

UNIVERZA V LJUBLJANI
FILOZOFSKA FAKULTETA
ODDELEK ZA GERMANISTIKO
Z NEDERLANDISTIKO IN SKANDINAVISTIKO

ANDRAŽ KOMPOLŠEK

Die Nachkriegszeit in Joseph Roths *Hotel Savoy*

Povojni čas v „Hotel Savoy“ Josepha Rotha

Diplomsko delo

Mentor:

izr. prof. dr. Johann Georg Lughofer

Ljubljana, 2020

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die mich bei der Entstehung dieser Diplomarbeit unterstützten und motivierten.

Zuerst möchte ich mich bei meinem Mentor Dr. Johann Georg Lughofer für seine fachlichen und hilfreichen Ratschläge und Leitung bedanken und dass er sich die Zeit nahm, die Diplomarbeit zu überprüfen.

Ich möchte mich auch bei meinen Kollegen und Kolleginnen bedanken, die in der Zeit des Studiums und der Entstehung der Diplomarbeit immer bereit waren, mir zu helfen.

Einen besonderen Dank widme ich meiner Familie und Freundin Zana, die mich alle diese Jahre moralisch und finanziell unterstützten und mir, wenn es am schwierigsten war, die Energie und den Willen gaben, weiter zu studieren.

Izvleček

Kot je že znano, je bila prva svetovna vojna ena največjih vojn v zgodovini človeštva. Terjala je mnogo življenj, hkrati pa povzročila ogromne ekonomske izgube. Postavila je temelje bede naslednjega obdobja. Povojni čas je bil v centralni Evropi čas pomanjkanja, bolezni, smrti, stradanja, brezdelja, temačnosti, depresije, revščine in bogatenja elite.

Knjiga z naslovom *Hotel Savoy* predstavlja izgubljeno cono udobja, kjer se udomačijo pribežniki iz vojne in ujetništva, hkrati pa tudi tisti, ki niso imeli denarja za lastno prebivališče v mestu. Tu se kaže nekakšna anarhija hotela Savoy. Premožnejši ljudje živijo v nižjih nadstropjih, medtem ko revnejši živijo v višjih. Sama problematika tega časa je prikazana skozi oči glavnega lika, Gabriela Dana. Spremljamo ga po poti iz ujetništva vse do premožnega dela pri fabrikantu Bloomfieldu in ob tem spoznamo grozote takratnega časa.

Vračanje v domovino oziroma potovanje domov ima na roman *Hotel Savoy* močan vpliv. Ta se kaže predvsem pri Gabrielu in gospodu Bloomfieldu. Gre za osebi različnih stanov in različnih miselnosti, a ju združuje ljubezen do svoje družine, porekla in domovine. Izvir tega je pisateljeva ljubezen do Avstro-Ogrske monarhije, ki je po vojni ni bilo več. To so bili za mnoge, ki so bili narodno zavedni, težki časi, saj so bili izgubljeni v svetu, brez domovine, prepuščeni sami sebi in so čakali na pomoč višjih sil. To višjo silo naj bi predstavljale ZDA. Začaran krog pripadnosti in sovraštva zoper ZDA ali gospoda Bloomfielda pokaže neko večjo sliko tistega časa. Navidezna pomoč ZDA Evropi oziroma mestecu, kjer se zgodba odvija, daje neko lažno upanje ljudem, ki pričakujejo odrešitev vseh stisk, ki so jim priča. Ko pride čas novih napetosti, ta višja sila odpove in svojo pomoč hitro preusmeri nazaj, od koder je prišla. Elita tega mesta odide takoj, ko se prične revolucija, in tako je mesto prepuščeno samemu sebi. Velika revolucija je nekakšen znak osamosvojitve ljudstva, ki pa z velikim številom žrtev in materialno izgubo ne doseže nikakršne spremembe v njihovih življenjih, le nek dogodek in poslabšanje dejanskega stanja.

Ključne besede: povojni čas, Hotel Savoy, revolucija, pomanjkanje, ZDA.

Abstract

As it is known, the First World War was one of the greatest wars in human history. It claimed many lives, enormous economic losses, and laid the foundation for the misery of the next period. The post-war period in Central Europe is a time of scarcity, disease and death, starvation, idleness, darkness, depression, poverty and the enrichment of the elite.

Hotel Savoy represents a lost comfort zone, where refugees from war and captivity, as well as those who did not have the money for their own residence in the city, find themselves. It shows some kind of anarchy of the Savoy Hotel. The wealthier live on the lower floors and the poorer ones live on the higher floors. The problems of the time show itself through the eyes of Gabriel Dan the main character of this work. His arduous journey from captivity all the way to the wealthy work by the manufacturer Bloomfield, which quickly passes, shows a fascinating picture of that time.

Returning home or traveling home has a strong influence in this novel. This is strongly reflected in Gabriel and Mr. Bloomfield. Two men from different backgrounds, different mindsets, united by love for their family, origin, and homeland. This stems mainly from the writer's love for the Austro-Hungarian monarchy, which was gone temporarily at the end of the war. Those were difficult times for many who were nationally conscious, as they were lost in the world, left to their own homelessness and waiting for the help of some higher power. This higher power is supposed to be represented by the US. The vicious circle of belonging and hatred against the US or Mr. Bloomfield shows a bigger picture of that time. The apparent help of the USA to Europe or the town where the story takes place gives some false hope to the people who are waiting for the salvation of all the torments that befall them. When the time for new tensions comes, this higher force fails and quickly redirects its help back to where it came from. Even the elite of this city, as soon as the revolution begins, disappears and leaves the city to itself. The great revolution is a kind of sign of the independence of the people but leaves them with many sacrifices and material losses and it does not achieve any change in their lives, only an event and a deterioration of the actual situation.

Key words: Post-war, Hotel Savoy, Revolution, Famine, USA.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Biographie: Joseph Roth.....	4
3	Nachkriegszeit	5
3.1	Nachkriegszeit in Zentraleuropa	5
3.2	Nachkriegszeit im Werk	6
4	Roths Hotel Savoy	8
4.1	Problematik der Nachkriegszeit.....	8
4.2	Amerikabild.....	9
4.3	Heimatlosigkeit	10
4.4	Gesellschaftliche Revolution und der Fall des Savoys	11
5	Vergleich des <i>Hotel Savoy</i> und der Nachkriegszeit	13
6	Zusammenfassung	16
7	Povzetek.....	17
8	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	18
8.1	Primärliteratur:	18
8.2	Sekundärliteratur:	18
8.3	Internetquellen:	19
9	Erklärung	20

1 Einleitung

Hotel Savoy ist ein Roman, der im Jahr 1924 erschien. Die Handlung umfasst die Zeit sofort nach dem Krieg, genauer das Jahr 1919. Das Werk thematisiert Verlust, falsche Hoffnung und Revolution. Durch die Hauptfiguren Gabriel Dan, Zwonimir Pansin und Henry Bloomfield sehen wir Bereiche des Heimkehrens, des Amerikabildes, der Problematik dieser Zeit und der Revolution.

Das Werk *Hotel Savoy* zeigt die damalige Lage der zentraleuropäischen Gesellschaft. Diese kommt aus der russischen Kriegsgefangenschaft in eine neue Gegend, die versucht, sich auf die Beine zu stellen. Gabriel Dan ist ein Teil dieser Gesellschaft, die uns die Lage von dem langweiligen Beginn bis zu der dramatischen Revolution zeigt. Dazwischen spielen sich viele Thematiken ab, wie die Lage der Nachkriegszeit, das Amerikabild, die Gesellschaft und ihre Figuren, die Heimatlosigkeit und die Revolution und das Ende einer Gesellschaft.

Im Roman gibt es zahlreiche autobiographische Elemente. Der Autor Joseph Roth diente beim Militär. Nach dem Kriegsende und seiner Rückkehr aus der eventuellen Gefangenschaft musste er den Verlust seiner geliebten Heimat verarbeiten. Österreich-Ungarn existierte nicht mehr und die Suche nach seiner Heimat und die Darstellung der Nachkriegszeit in Mitteleuropa begann. Die Hauptfigur im *Hotel Savoy* ist Gabriel Dan, den wir teilweise mit Joseph Roth identifizieren können. Er ist ein Heimkehrer, aus dessen Sicht wir erfahren, was damals geschehen ist.

Die Dunkelheit und das Elend der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ist ein kraftvolles Thema. Es gibt großen Mangel an Geld, Nahrung und Arbeit. Der materielle Schaden, der während des Krieges entstanden ist, sollte hier nicht übersehen werden. Das alles hinterlässt bei vielen Menschen, die sich mit der damaligen Krise befassten, einen negativen und unangenehmen Eindruck.

In dieser Krise präsentieren sich die Vereinigten Staaten als Lebensretter; die progressive Nation, die den Nationen Europas diktieren und ihnen einfallreiche Hilfe leisten will. In der Diplomarbeit wird als deren Stellvertreter somit Henry Bloomfield präsentiert, dessen Besuch in der Stadt natürlich nicht von finanzieller Natur ist, sondern lediglich ein Besuch des Grabs

seines verstorbenen Vaters. Die Menschen erwarten viel von den USA, aber es war nur ihre Idee, dass die USA diese Leiden der Nachkriegszeit lösen würden.

Eine der erkennbarsten Themen im Werk ist die Heimatlosigkeit. Der Schriftsteller Joseph Roth sowie auch Gabriel Dan waren davon betroffen. Als Joseph Roth noch jung war, verlor er seinen Vater und nach dem Krieg auch sein Land. Während der vermutlichen Gefangenschaft und des Kriegs verliert Gabriel jedoch Zeit, Freunde, Familie und folglich sein Zuhause, wie auch ein Ziel in seinem Leben. Seine Unterkunft im *Hotel Savoy* zeigt Parallelen zum Schriftsteller, der viel Zeit in Hotels verbracht hat, weil er kein richtiges Zuhause hatte. In der Hoffnung, sein Heimatland zu finden, versucht Gabriel, vom Hotel Savoy wegzuziehen, aber der Weg bringt ihn immer wieder in sein neues Zuhause – in das Hotel Savoy – zurück.

Weil die Zeiten schwierig sind und die Unzufriedenheit der Bevölkerung von Tag zu Tag zunimmt, führt dies zu einer Revolution. Einer der Hauptakteure dieser Revolution ist Gabriels guter Freund Zwonimir Pansin. Weil er von Natur aus ein Revolutionär ist, tut er alles, um die Stadt zu revolutionieren. Er fordert die Neuner-Arbeiter auf, zu rebellieren, überredet andere Menschen, sich dem System zu widersetzen, und hat Freude daran. Während sich Gerüchte über die Revolution in Berlin verbreiten, ist es natürlich nur eine Frage der Zeit, bis sie hier überhaupt ausbricht. Mit der Revolution in der Stadt wird auch das Hotel Savoy zerstört, eine Institution, die ein Symbol der damaligen Monarchie ist.

Wenn man das Hotel Savoy mit der Nachkriegszeit und der Realität vergleicht, gibt es viele Parallelen. Die Novemberrevolution in Berlin, das Fehlen von Allem für ein normales und gemächliches Leben und die Unzufriedenheit sowie die Personifizierung des Schriftstellers im Werk. Das alles zeigt die Ereignisse dieser Zeit aus der Sicht des Schriftstellers Joseph Roth oder seiner Figur Gabriel Dan. Die Ähnlichkeiten zwischen den beiden können nicht übersehen werden.

In dieser Diplomarbeit wird die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg aus der Sicht von Joseph Roth gezeigt. Sie analysiert die Ereignisse im Text vor allem aus der Perspektive von Gabriel Dan: vom Anfang im *Hotel Savoy*, über dem Treffen mit dem alten Kammeraden Zwonimir, einem Job, der seine Lage verbessert, bis zu der Revolution, wo er sein Zuhause und seinen besten Freund verliert. Man kann sicher sagen, dass die Nachkriegszeit bestimmend für den weiteren Verlauf des 20. Jahrhunderts war.

2 Biographie: Joseph Roth

Moses Joseph Roth wurde am 2. September 1894 in Brody, Ostgalizien in Österreich-Ungarn geboren. Er war der Sohn von Nacum Roth, einem Getreidehändler. Seine Mutter Maria Grübel stammte aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie. Seine Kindheit in Brody war nach dem Bericht seiner Verwandten wohlgestaltet gewesen. Er besuchte das Gymnasium und erhielt Geigenunterricht. Während seiner Kindheit ging sein Vater auf eine Geschäftsreise und kehrte niemals zurück. Ab 1901 besuchte Roth die Baron-Hirsch-Schule in Brody. Von 1905 bis 1913 besuchte er das Kronprinz-Rudolf-Gymnasium in Brody. Es ist nicht bekannt, wer ihm das Schulgeld für diese Schulen gab. Vielleicht bekam er ein Stipendium oder das Schulgeld wurde von seinem Onkel Siegmund Grübel bezahlt. In *Hotel Savoy* ist der Onkel in der Figur Feb Bohalug repräsentiert. Joseph Roth war ein guter Schüler und der einzige Jude seines Jahrgangs, der die Matura im Jahr 1913 ablegte. Nach dem Gymnasium ging Roth nach Lemberg, wo er sich an der Universität Lemberg immatrikulierte. Er wohnte bei seinem Onkel, aber wegen verschiedener Streitereien zog er zu der älteren Dame Helene von Szjanoda-Schenk. Wegen der Änderung der Sprache auf der Universität Lemberg und seiner Liebe für die deutsche Literatur setzte er sein Studium in Wien fort. Dort begann er mit dem Studium der Germanistik. Im Jahr 1916, genauer am 31. Mai, meldete sich Roth zum Militärdienst an. Nach dem Tod des Kaisers Franz Joseph am 21. November 1916 begann der Untergang seines Vaterlandes und das Ende des Habsburgerreiches. Dies führte zu der Entstehung der Werke *Hotel Savoy*, *Radetzky marsch* und *Kapuzinergruft*. Nach dem Krieg und zwischen seiner Heimkehr kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen polnischen, tschechoslowakischen und ukrainischen Einheiten, vor denen Roth gerade noch geflohen war. Seit dem Jahr 1920 arbeitete er in Berlin und Wien bei verschiedenen Zeitungen. Im Jahr 1922 heiratete Roth Friederike Reichler in Wien. Roth verließ Deutschland nach der Machtergreifung Hitlers im Jahr 1933 endgültig und blieb im Exil in Paris. Nebenbei reiste er in die Niederlande, nach Südfrankreich, nach Polen und Österreich. Der Alkoholiker Roth starb am 27. Mai 1939 in Paris wegen einer doppelten Lungenentzündung.

3 Nachkriegszeit

Der Erste Weltkrieg umfing drei Kontinente und erfasste achtundzwanzig Länder. Es gab mehr als 40 Millionen Opfer, darunter Soldaten, Zivilisten und Verletzte. Es verursachte eine Menge ökonomischer als auch ökologischer Schäden. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, am 11. November 1918, begann die Rückkehr der Soldaten und Zivilisten, die aus verschiedenen Gründen ihre Heimat verlassen mussten. Man musste auch die Politik neugestalten. Die Nachkriegszeit soll auch die Rückkehr des normalen Lebens bedeuten, beziehungsweise so wurde es zu mindestens gedacht. Auch der Untergang der drei großen Imperien machte mehrere Sorgen. Folgend soll die Nachkriegszeit in Zentraleuropa und im Werk vorgestellt werden.

3.1 Nachkriegszeit in Zentraleuropa

Wegen des Untergangs von Österreich-Ungarn, der Türkei und Russland entstanden nach dem Ersten Weltkrieg viele neue Länder. So entstanden in Zentraleuropa Polen, die Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn und das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, später das Königreich Jugoslawien. Die meisten von diesen Ländern waren zuvor unter der Herrschaft von Österreich-Ungarn. Deswegen waren diese Länder nicht finanziell selbstgenügsam, hatten keinen politischen Apparat und noch obendrein Mängel an männlichen Arbeitskräften. Ein großer Teil der Bevölkerung sprach nebenbei auch Deutsch. Es standen schwere Zeiten vor ihnen. Auch die Revolution in Berlin hatte einen großen Einfluss auf große Teile ganz Zentraleuropas. Diese Revolution, die im November passierte, brachte die damalige Monarchie auf die Knie und erweckte die Republik. Was auch sehr einflussvoll in Europa war, war die Verwicklung der USA. Sie hatten Pläne, Europa auf die Beine zu stellen und den Frieden aufrecht zu erhalten. Leider waren die Pläne von den USA nicht gut genug und sie verursachten mehr Schaden als Nutzen. Auch die Instandsetzungskosten des Ersten Weltkriegs waren sehr hoch und deshalb waren die Länder nicht fähig, alles zu bezahlen und zu reparieren. Aus diesem Grund wuchsen Spannung und Unzufriedenheit, was weiter zu vielen Änderungen im politischen und auch sozialen Bereich führte.

Die ökonomische Lage von einigen Staaten, wie zum Beispiel Österreich, Ungarn, Deutschland und Polen, wird sehr gut im nächsten Zitat beschrieben:

„Es geht darum, von der gegenwärtigen inflationären Lage abzusehen und stattdessen die Maßnahmen zu untersuchen, mit denen galoppierende Inflationen in mehreren europäischen Ländern während der 1920er Jahre unter Kontrolle gebracht wurden. [...] Jedes dieser Länder [=Österreich, Ungarn, Deutschland und Polen] machte damals eine dramatische Hyperinflation durch, bei der die Preisindizes in nur wenigen Monaten auf astronomische Höhen steigen.“¹

3.2 Nachkriegszeit im Werk

Die Nachkriegszeit wird im Werk vielfach so präsentiert, wie sie in der außerliterarischen realen Welt war. Wegen des Krieges ist die finanzielle Stabilität sehr schlecht. Opfer dieses Krieges sind viele, die Soldaten, die Mütter und die Kinder. Viele leiden am Mangel von Arbeit, am Mangel an Geld und Essen.

„Zwei Tage essen wir in der Armenküche, und ich sehe, daß Zwonimir recht hat. „Amerika!“ sagt Zwonimir. Es war eine dicke Bohnensuppe, wenn man den Löffel hineinsteckte, blieb er drinnen wie ein Spaten der Erde.“²

Am Beginn des Romans, wenn es noch genug Mittel gibt, ist alles in Ordnung und man kann ganz gut leben. Wenn aber immer mehr Heimkehrer kommen und die Reserven bald ausgehen, beginnt die Unruhe in der Stadt: „Sie aßen in der Armenküche. Die Portionen wurden immer kleiner und der Hunger größer.“³

Diese Geschehnisse verursachen eine Menge Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Das führt zu einer Revolution. Die Revolution wird auf Herrn Neuner zurückgeführt, der Fabrikant in der Stadt ist, der seine Arbeiter sehr schlecht bezahlt, schlecht für ihre Gesundheit sorgt und auch keinen Bonus bezahlen will.

„Zwonimir sagte einmal: „Die Revolution ist da.“ Wenn wir in den Baracken sitzen und mit den Heimkehrern sprechen – draußen fällt der schräge Regen unaufhörlich –, fühlen wir die Revolution. Sie kommt aus dem Osten – und keine Zeitung und kein Militär kann sie aufhalten.“⁴

¹ Feldman, Gerald D./Holtfrerich, Carl Ludwig/Ritter, Gerhard A./Witt, Peter-Christian(1984): *Die Erfahrung der Inflation im internationalen Zusammenhang und Vergleich*, S.37.

² Joseph Roth (2015): *Hotel Savoy, Ein Roman*. Berlin: Michael Holzinger, S.62.

³ ebd. S.94.

⁴ ebd. S.95.

Die Baracken sind ein Symbol der Armut. Sie präsentieren die schlechten Bedingungen für die Heimkehrer. Ohne Geld und mit schlechten, fast zerrissenen Klamotten, scheint auch ihre Zukunft nicht rosig. Sie haben keine Möglichkeit, ihr Leben auf die Beine zu stellen. Die einzige Tat, die ihnen übrigbleibt, ist die Revolution und die Hoffnung, dass mit ihr bessere Zeiten kommen.

Hier kann man auch eine Parallele mit der Revolution in Berlin ziehen. Es kam zum Sturz der Monarchie des Deutschen Reiches und zur Umwandlung von einer Monarchie in die parlamentarische Demokratie. Das hatte einen großen Einfluss auf ganz Europa. Die Revolution verbreitete sich sehr schnell und auch im *Hotel Savoy* ist sie anwesend. Das führt zur Zerstörung des Hotels, zum Tod von mehreren Revolutionären und zur Flucht von einigen wohlhabenderen Menschen.

„/.../, begann er, von der Revolution in Berlin zu erzählen, die er zufällig erlebt hatte. „Wissen Sie, diese Banditen ziehen zwei Tage herum, man ist nicht sicher, daß man mit dem Leben herauskommt. Ich sitze den ganzen Tag im Hotel, unten bereiten sie für alle Fälle die gemauerten Keller vor, ein paar fremde Diplomaten wohnen auch dort. Ich denke mir, nun ade schönes Leben – dem Krieg bin ich entgangen, nun soll mich die Revolution treffen. /.../“⁵

Die Atmosphäre im Hotel Savoy ist sehr düster. Es ist die Zeit nach dem Krieg und es ist selbstverständlich, dass das Volk mit der Lage nicht zufrieden ist. Die Zeit ist schwer, weil es kein Geld gibt. Eine Arbeit zu finden ist schwer und Tag für Tag gibt es weniger zu essen. Das folgende Zitat beschreibt die Situation sehr gut: „Die Dunkelheit aber barg alles, Schmutz, Laster, Seuche und Armut, gültig, mütterlich, verziehend, vertuschend.“⁶

Also die Lage war katastrophal und eine Besserung schien nicht in Sicht zu sein. Auch Wohlhabende litten an der Situation. Man kann sogar für große Teile Europas behaupten, dass weitere kriegerische Handlungen zu erwarten waren. Diese Atmosphäre hatte auch einen sehr großen Einfluss auf die Bevölkerung und ihre Unzufriedenheit.

⁵ ebd. S.42.

⁶ ebd. S.7.

4 Roths Hotel Savoy

4.1 Problematik der Nachkriegszeit

Auch die Stadt, in der die Handlung geschieht, wird schon am Anfang als nichts Besonderes dargestellt. „Dunkel gespenstisch und geheimnisvoll, von einer willkürlichen Architektur.“⁷ Das Zitat beschreibt die damalige unlösbare Situation nach dem Ersten Weltkrieg. Alles ist geheimnisvoll, unbekannt und gibt einen Eindruck von Finsternis und Furcht. Nichts Neues ereignet sich in der Stadt. Jeder darauffolgende Tag läuft gleich ab. Alles wird als dunkel und finster beschrieben, weil die Gesellschaft sozusagen „kein Licht am Ende des Tunnels“ sehen kann. Das beschreibt die damalige Situation in Polen und auch in Zentraleuropa wohl ziemlich treffend. Das Volk musste ein neues System auf die Beine stellen. Zuerst gab es kein gültiges Geld, zu wenig Essen und keine Arbeit und alle warteten nur auf die Anderen, um die Lage zu verändern. Also die neuen Staaten, wie zum Beispiel Polen, mussten neu anfangen. Sie mussten ihre ökonomische Lage neu bilden, um eine stabile Lage zu erreichen. Auch Probleme mit den Nachbarländern forderten Aufmerksamkeit, dazu mussten sie eine Armee bekommen, um ihre noch nicht festgelegten Grenzen zu verteidigen.

Der Roman schafft es hervorragend die damalige Lage des Volkes zu zeigen. Wie es von Tag zu Tag leidet, stirbt, nach einem besseren Leben strebt und auf jemanden wartet, um es zu retten, wie zum Beispiel auf Herrn Bloomfield oder den Revolutionär Zwonimir. Nach dem Ersten Weltkrieg war die Lage sehr schlecht, besonders auf der Seite der Verlierer. Polen war zuvor lange Zeit zwischen Deutschland, Österreich und Russland geteilt. Viele sprachen noch immer Deutsch oder waren die Nachkommen der Deutschen. Weil Deutschland auf der Seite der Verlierer war, war das Gefühl des Verlustes auch bei Teilen der polnischen Bevölkerung anwesend.

Eine Problematik nach dem Ersten Weltkrieg war auch das Frauenwahlrecht. Frauen durften bis nach dem Ende des Ersten Weltkriegs in den meisten Ländern nicht wählen. Zwischen den Jahren 1917 und 1920 bekamen Frauen in vielen Ländern Europas das Recht zu wählen, wie zum Beispiel in Russland, Deutschland, Österreich, in der Tschechoslowakei, in Polen und in anderen Ländern. Vorher war es den Frauen nicht erlaubt, Männerberufe auszuüben, aber das

⁷ ebd. S.7.

änderte sich mit dem Ersten Weltkrieg, als sie als Postbotinnen, Straßenbahnschaffnerinnen, Bäuerin und in den Fabriken arbeiteten und so eine neue Rolle in der Gesellschaft aufnahmen. So zeigt sich auch im Roman *Frau Jetti Kupfer*, die eine Bar betreibt, wo nackte Mädchen tanzen und die Männer kommen, um sich zu amüsieren. Hier zeigt sich auch, dass Frauen nur ein Subjekt für die männliche Entspannung sind. Eine andere Figur, welche die neue Rolle der Frauen repräsentiert, ist Stasia. Sie träumt davon, nach Paris zu gehen und dort zu studieren. Vor dem Ersten Weltkrieg war das alles nicht möglich. Den Frauen war es sehr beschränkt erlaubt, was sie tun durften. Nach dem Krieg durften die Frauen wählen, arbeiten und auch in anderen Bereichen aktiver sein.

4.2 Amerikabild

Großer Anteil der Bevölkerung Zentraleuropas war mit der eigenen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Situation unzufrieden und blickte mit Faszination auf die Vereinigten Staaten von Amerika. In der Figur Zwonimir wird diese bewundernde Perspektive reflektiert, wenn er den Ausruf „Amerika!“ für alles Positive benutzt. Der Kriegssieger Amerika mit seiner fortschrittlichen Wirtschaft, was erst jetzt den Europäern voll zu Bewusstsein kommt, dient als Vorbild oder sogar als Auswanderungsziel. Hier ist noch ein Zitat von Zwonimir: „In zehn Jahren wächst keine Frucht mehr in allen Ländern der Welt, nur noch in Amerika.“⁸ Er liebt Amerika. Es wird so dargestellt, als ob Amerika oder besser gesagt die USA eine überragende Kraft ohne Fehl und Tadel wäre. Die Stabilität und der Wohlstand machen es zu einer Idee eines besseren Lebens.

Eine Figur, die hier hervortritt, ist Bloomfield. Er repräsentiert Amerika, wo auch die ökonomische Lage tatsächlich besser ist. Amerika scheint ein Vorbild für Europa zu repräsentieren. Mit Bloomfields Namen Henry kann man den Bezug auf Henry Ford nehmen. Er war ein erfolgreicher Mensch dieser Zeit und stellte die Macht der amerikanischen Welt dar. Roth bewunderte ihn, aber er war auch kritisch ihm gegenüber. (Aber auch Amerika hatte nach ein paar Jahren Probleme mit der ökonomischen Krise, die für dieses Werk nicht relevant ist, aber sie verursachte eine weitere Spannung.) Bloomfield ist, wie auch Gabriel, nur ein Heimkehrer. Seine Verbindung mit dem Ort ist sentimental. Sein Vater, der ihm all sein

⁸ Ebd. S. 49.

Vermögen überlassen hat, ist hier begraben. Er wie auch die USA scheinen den Anspruch zu haben, Zentraleuropa oder im Werk Polen zu retten. „Nur die Bettler wissen den Zweck der bloomfieldischen Reise. Es war eine Heimkehr.“⁹ Doch dieser Besuch hat im Roman keinem größeren Zweck. Doch die Hoffnung macht die Menschen blind und sie denken, dass jetzt ihre Zeit gekommen sei, um ein neues Leben zu beginnen.

Von Bloomfield und den USA kann man auch eine Parallele zum Hotel Savoy ziehen. Das Hotel vertritt eine falsche Hoffnung. Von außen ist es schön und sehr groß, in den ersten Stockwerken leben sehr reiche Menschen und auch der Besuch von Bloomfield, der dort seine Rückkehr verbringt, zeigt ein wohlhabendes Bild des Savoys. Aber wie alle in dieser Stadt, stellt auch das Hotel eine Gefangenschaft – von sich selbst – dar. Das Äußere kann prächtig sein, aber der Kern ist faul und nicht mehr gesund. Hier ist noch ein Zitat von Miriam Drev, in dem die Außenperspektive von Bloomfield vorkommt.

„Im Hotel Savoy – ein Palast und ein Gefängnis – landen noch zwei Menschen: Bloomfield der schwer erwartete Held von außen, der kommt und geht ohne Effekt und der rüstiger Anarchist Zwonimir, der seine Lebensenergie benutzt, um die Revolution zu verbreiten.“¹⁰

4.3 Heimatlosigkeit

Die Idee des Heimkehrens bei Bloomfield und Gabriel erweckt ganz besondere Emotionen, Ideen einer Angehörigkeit zu einer Gemeinschaft oder gar einem Heimatland. Diese Verbindung von einem sehr reichen Mann und einem verlorenen Heimkehrer quillt aus ihrer Einsamkeit. „Ich bin ein Ostjude, und wir haben überall dort unsere Heimat, wo wir unsere Toten haben.“¹¹ Die eigenartige Einsamkeit Bloomfields kommt von der Liebe zu seinem Vater und der daraus entspringenden Gebundenheit an Europa. Wie schon in dem Zitat gesagt wurde, ist die Heimat der Juden dort, wo sie ihre Toten haben. So wie Bloomfield und Gabriel war auch Joseph Roth in dieser Welt verloren. Nach dem Krieg existierte sein Heimatland Österreich-Ungarn nicht mehr. Er hatte schon zuvor keinen Vater und wanderte hin und her und nirgends blieb er lange. Roth hatte auch nie ein richtiges Zuhause. Er lebte immer in Hotels in

⁹ ebd. S.86.

¹⁰ Drev, Miriam (1999): Razmere, skrite za imenitnim pročeljem hotela Savoy : zaris družbenih in psiholoških preobratov med svetovnima vojnama. S.21.

¹¹ Joseph Roth (2015): *Hotel Savoy, Ein Roman*. Berlin: Michael Holzinger, S.86.

Wien, Berlin, Paris und in anderen Städten. Auch immer, wenn er eine Chance hatte, weiter zu reisen, kehrte er wieder zurück und blieb dort als einer, der seine Heimat wiederfand.

Hier kann man eine Parallele mit Gabriel Dan ziehen. Er ist in der Gefangenschaft gewesen und wenn er zurückkommt, existiert alles, was ihm zuvor lieb gewesen ist, nicht mehr. Seine Eltern sind nicht mehr lebendig und seine Freunde sind nicht dort. Er will nur ein paar Tage im Hotel Savoy verbringen und danach weiterreisen. Aber seine Suche nach seiner Heimat ist so bedeutend und unterbewusst, dass ihn sein Weg nicht weiterführen kann. Immer findet er eine Ausrede, um nicht fortzugehen. Es ist so, dass er wirklich bleiben will, weil hier seine Herkunft ist. Es ist eine so starke Verbindung zwischen einem Heimkehrer und seiner Heimat, die nicht beschrieben werden kann.

Viele von den Heimkehrern im Werk sind auch Juden. Sofort nach dem Krieg kamen die Gefangenen und ein paar Jahre später kamen auch andere Menschen, wie auch Juden aus Russland und der Ukraine. Der Grund dafür waren der Polnisch-Ukrainische, der Polnisch-Sowjetische Krieg sowie auch der russische Bürgerkrieg. Die meisten Gefangenen Russlands waren aus dem Deutschen Reich und aus Österreich-Ungarn. Diese Menschen werden auch die verlorene Generation genannt. Die unendliche Suche nach alten Idealen kommt bei Gabriel und Roth aus einer Leere heraus.

Alle Heimkehrer waren nach dem Krieg in einer schwierigen Situation. Sie waren oft am Rande der Gesellschaft, zumeist arbeitslos. Wie schon erwähnt, war es für diese Menschen in dieser Zeit sehr schwer zu leben. Wegen aller Probleme die bestanden, befanden sich die Heimkehrer sehr tief auf der gesellschaftlichen Skala. Ihr sowohl sozialer als auch ökonomischer Status war inakzeptabel und deshalb war die Zeit für viele reif für Proteste.

4.4 Gesellschaftliche Revolution und der Fall des Savoy

Das Hotel brennt und drinnen auch Kaleguropulos, das Herz und die Seele dieses „Gefängnisses“. Die Lage, in welche die Stadt, das Volk und das Hotel Savoy fallen, ist entsetzlich. Es entwickelt sich keine Rettung aus der Situation und deshalb braucht man eine Angelegenheit, wie eine Revolution, um die Bevölkerung weiter zu führen. Nach dem Ende des Krieges gab es immer Spannungen. Die Verlierer waren unzufrieden mit der Strafe; im Westen fürchteten sie sich vor einem neuen Krieg, vor neuen politischen Systemen wie dem

Faschismus, dem Kommunismus und später auch dem faschistischen Nationalsozialismus. Im Hotel Savoy wird die Situation ähnlich. Die Spannung wird von Tag zu Tag bedrohlicher. Der Besuch von Herrn Bloomfield entspannt die Lage trotz anderer Hoffnung keineswegs, was noch mehr Wut und Gefühle der Verlorenheit in der Gesellschaft auslöst. Zwonimir als Revolutionär auf der anderen Seite, ist für solche Situationen geschaffen. „Die Revolution ist da. [...] Sie kommt aus dem Osten- und keine Zeitung und kein Militär kann sie aufhalten.“¹²

Zwonimir weiß, dass die Revolution passieren muss. Es gibt keinen anderen Ausgang mehr. Er hebt das Hotel Savoy als eine Institution des Verbrechens hervor, ein System, in dem die Reichen, in diesem Fall Kaleguropulos, nur noch wohlhabender auf Kosten der Armen wird.

„Das Hotel Savoy ist ein reicher Palast und ein Gefängnis. Unten wohnen in schönen, weiten Zimmern die Reichen, die Freunde Neuners, des Fabrikanten, und oben die armen Hunde, die ihr Zimmer nicht bezahlen können und Ignatz die Koffer verpfänden.“

13

Hier kann man von einer gesellschaftlichen Pyramide sprechen. An der Spitze dieser Pyramide ist Ignatz alias Kaleguropulos, der die Macht im Hotel ist, dabei aber auch ein Gefangener dieses Systems. Unter ihm sind die Reichen, die in den ersten Stockwerken leben. Sie haben genug Vermögen und gehören zu dem wichtigen Teil der Gesellschaft. In obersten Stockwerken leben alle anderen Menschen, im Werk „Hunde“ genannt, die sehr arm sind und jeden Tag ums bloße Überleben kämpfen. Es ist auch komisch, wie die Pyramide hier auf dem Kopf gestellt ist. Ist das nur eine auf die frühere Wohnwiese bezogene Realität oder will der Autor zeigen, wie alles versagt? Das kann man so deuten, dass das ganze System nicht funktioniert und dass es zu gründlichen Veränderungen kommen muss. Die Unzufriedenheit gegen Neuner geht so weit, dass die Arbeiter ihn töten wollen. Eine Granate wird ins Hotel geworfen. Die Arbeiter zertrümmern Neuners Villa, aber er ist schon lange weg. Neuner wie auch Bloomfield fliehen sofort, als sie spüren, dass etwas nicht in Ordnung ist. Der Zusammenbruch der Gesellschaft wird im Hotel reflektiert.

¹² Ebd. S.95.

¹³ Ebd. S.95.

5 Vergleich des *Hotel Savoy* und der Nachkriegszeit

Wie wenige andere Werke durchleuchtet das Werk Roths die Nachkriegszeit der realen, außerliterarischen Welt. Das Werk erzählt über die Situation einer Stadt, wo eben das berühmte Hotel Savoy steht und wo Gabriel Dan sein neues Zuhause findet. Thematisiert werden wichtige Aspekte und Momente der Nachkriegszeit: die Novemberrevolution, die Einmischung der USA in europäische Angelegenheiten, die Suche nach der Identität und die Probleme, die dadurch entstanden sind. Die bekannte Novemberrevolution in Berlin; jede Revolution hat seine tragenden Hauptfiguren. Im Werk wird Zwonimir Pansin als Revolutionär dargestellt, der die unzufriedene Bevölkerung um sich sammelt, um eine große Revolution zu beginnen. Das Ende bzw. der Höhepunkt der Revolution, der Brand des Hotels Savoy, fordert viele Opfer. Die Revolution kann wohl ihr höheres Ziel nicht ohne Opfer erreichen. Im Roman gibt es dazu auch keinerlei Rettung oder Änderung für das Volk. Der Kapitalist Neuner flieht stattdessen aus der Stadt und viele verlieren ihr Heim, wie auch Gabriel, der wieder etwas verliert, was er sein ganzes Leben sucht.

Henry Bloomfield ist der Held aus den USA. Sein Besuch ist eine Enttäuschung für viele, wohl wie der Besuch von Woodrow Wilson mit seinem 14-Punkte-Programm oder der Friedensvertrag von Versailles. Der Vertrag machte die komplizierte Lage in Zentraleuropa mancher Hinsicht noch schlechter. Dasselbe passiert auch bei Bloomfield. Sein Besuch verursacht, dass alle blind und voller falscher Hoffnung sind, ein bisschen Geld von ihm zu bekommen. Wie Bloomfield waren auch die USA hier nur zu ihren Gunsten und zu nichts anders. Das verursachte eine widerwärtige Lage, die weiter zu einer Revolution führte. Der wiedergeborene Staat musste jetzt neue Grenzen festlegen, eine Armee schaffen und für ökonomische Stabilität sorgen.

Die Heimatlosigkeit ist die Hauptfigur dieses Vergleichs. Der Schriftsteller Joseph Roth, wie auch die Figuren Gabriel Dan, Henry Bloomfield und auch Zwonimir Pansin, leben in einer verlorenen Welt und sind nach der Suche nach ihrer Vergangenheit und ihrem Zuhause. Roth und Gabriel hatten in manchen Aspekten die gleiche Erfahrung. Beide verloren ihre Eltern, lebten beim Onkel, mussten in den Krieg gehen und lebten in einem Hotel. Auf der anderen Seite haben wir Herrn Bloomfield, der eine andere Sorte des Heimkehrers darstellt. Er hat sich ein neues Leben in den USA erbaut, aber das ist nicht seine Heimat und dort wurde sein Vater

nicht begraben. Er, so wie auch viele andere Menschen, sind aus ihrem Vaterland geflohen. Sie kommen zurück, weil sie nicht vergessen haben, wo ihre Heimat ist, obwohl sie als solche nicht mehr existiert. Auch Zwonimir ist ein Heimkehrer, der aber seine Familie noch immer hat und nach Hause kommen kann. Der Unterschied zwischen den beiden ist, dass Zwonimir ein Endziel besitzt. Alle Figuren suchen nach einer Identität, die mehr oder weniger nicht erreichbar ist. Das hat auch einen Einfluss auf das Leiden und die Schmerzen dieser Periode. Das Leiden war groß im Werk und noch größer in der realen Welt. Es gibt keinen Zweifel, dass Roth die reale Lage nach dem Ersten Weltkrieg meisterhaft abbildet.

Eine weitere Verbindung zwischen Joseph Roth und dem Hotel Savoy besteht darin, wie die Vergangenheit des Schriftstellers im Werk selbst dargestellt und in diesem Zitat von Miriam Drev (1999) gut gezeigt wird.

„Das Hotelgelände, das von einer fast schwebenden Übergangsatmosphäre geprägt ist, definiert Roths eigene Lebensgeschichte. Joseph Roth war bereits bei der Geburt von Fremdheit geprägt. Er war ein Jude aus Galizien, aus Brody, das heute ein Teil der Ukraine ist. Während seiner Erziehung, als ein deutschsprachiger Jude, wuchs er im slawischen Umfeld auf. Als er zur Schule nach Lemberg und von dort nach Wien zog und dort als vielversprechender, ein intelligenter Schüler etwas domestizierter wurde, brach der Erste Weltkrieg aus. Roths zweite Heimat, die Habsburger Monarchie, existierte seit 1918 nicht mehr. Von nun an war sein Leben eine einzige Entfremdung und Bewegung in ganz Europa“¹⁴

Die Zeit zwischen und nach dem Ersten Weltkrieg forderte viele Änderungen im sozialen, wie auch ökonomischen Bereich. Frauen spielten eine wichtige Rolle in dieser Zeit und schufen sich eine bessere Zukunft. Im Werk kann man sehen, wie die zwei weiblichen Hauptfigur Stasia und Jetti Kupfer einen Schritt weiter als die Frauen vorher gehen. Sie haben ihr eigenes Geschäft bzw. den Wunsch zu studieren. Das war früher nicht möglich und deshalb wird es im Werk, leider im Hintergrund, sehr gut gezeigt und stellt eine positive Seite der Nachkriegszeit dar. Das Elend der Bevölkerung und das Gefühl an der Seite der Verlierer projizierten eine Menge von Problemen, die die Krise nur noch größer machen und so Unruhe im Land provozieren. Was die ökonomische Lage der Länder betrifft, könnte man sagen, dass sie eine schwere Aufgabe erwartet. Im literarischen wie auch in außerliterarischer Welt kann man sehen,

¹⁴ Drev, Miriam (1999): *Razmere, skrite za imenitnim pročeljem hotela Savoy : zaris družbenih in psiholoških preobratov med svetovnimi vojnama*. S.21.

dass die Lage keine Hoffnung bietet. Man könnte auch sagen, dass die Beschreibung im Werk sehr detailliert ist, an der Stelle, wo sich der Mangel und ebenso die Unzufriedenheit steigern.

Das letzte, also die Unzufriedenheit, schafft in dieser Zeit im Roman eine Revolution. Auch in der außerliterarischen Welt waren die Spannungen sehr erhöht. Obwohl der Krieg endete, blieb eine große Zahl von Unruhen in Europa und auf der Welt. Mehr oder weniger war die Unzufriedenheit der Bevölkerung oder die Spannungen zwischen den Nachbarländern der Grund für eine Revolution. So wie im *Hotel Savoy* wickelten sich auch in außerliterarischer Welt eine oder mehrere Revolutionen ab, die versuchten, eine Veränderung auf der Welt zu machen, aber leider ist das für den Ablauf ohne wesentliche Veränderungen.

6 Zusammenfassung

Im Roths Werk *Hotel Savoy* wird die Nachkriegszeit auf einzigartige Weise lebhaft vor Augen geführt. Es war eine von großen wirtschaftlichen, ökonomischen und zivilen Verlusten geprägte Zeit des unvermeidlichen Leidens und der Hoffnung auf bessere Zeiten. *Hotel Savoy* zeigt die Atmosphäre einer Bevölkerung, deren Schicksal von den einflussreicheren Menschen in dieser Stadt geprägt ist.

Dass die Wohlhabenden für den Zusammenbruch des Hotel- und Stadtunternehmens verantwortlich sind, wird durch die Ursachen der Revolution unterstrichen, die das Feuer und folglich den Zusammenbruch des Hotels Savoy nach sich zieht. Wir können diese Revolution, mit der in Berlin in Verbindung bringen, die in ganz Europa einen starken Nachhall hatte.

Die Problematik dieser Zeit wird im Roman nahgehend veranschaulicht. Das war eine Zeit des Elends, des Rückkehrs von Soldaten und der Grundsteinlegung für neue Länder. Auch die Emanzipation der Frauen, die im Hintergrund verläuft, spielt eine große Rolle. Sie zeigt uns die eigentliche Situation dieser Zeit, in der die weiblichen Hauptfiguren des Romans (Stasia und Jetti Kupfer) sich ausbilden und berufstätig sein können. Die neuen Staaten mussten aus dem Nichts neu anfangen und eine Einheit mit ökonomischer und sozialer Stabilität bilden.

Die Vereinigten Staaten und ihr Vertreter im Roman Henry Bloomfield bieten einen Lichtblick, der aber enttäuscht wird. Wo immer sich eine rosige Zukunft zeigt, verschwindet sie ebenso schnell, wie sie gekommen ist. Sie hinterlässt nur eine unerfüllte Hoffnung bei der Bevölkerung. Die Hauptfigur Gabriel Dan verdient ebenso einen genauen Blick. So wie der Schriftsteller Joseph Roth hat auch er in seinem Leben viele Verluste erlitten und sucht ständig nach einer Heimat. Diese aber findet er nie und wandert hin und her und lebt in einer Blase, ohne ein Ziel zu haben.

Man kann mit Sicherheit sagen, dass der Roman *Hotel Savoy* eine historische Perspektive auf das Geschehen in Mitteleuropa bietet. Der Autor schildert das alles in einer Geschichte im Mikrokosmos des Hotels und zeigt das ganze Spektrum der Bevölkerung, von den Armen bis zu den Reichen, die am Ende alle ihren eigenen Ansprüchen und Vorstellungen zum Opfer fallen und nur auf die Rettung aus dieser Krise warten können.

7 Povzetek

V diplomski nalogi je predstavljen povojni čas, zabeležen v Rothovi knjigi *Hotel Savoy*. Gre za čas neizogibnega trpljenja in upanja na boljše čase. Čas po prvi svetovni vojni, ki je zaznamovan z veliko gospodarsko, ekonomsko in civilno izgubo, ima velik vpliv na prebivalstvo. V *Hotelu Savoy* je orisano vzdušje prebivalstva, katerega usodo krojijo vplivnejši ljudje tega mesta.

Da so za propad družbe v hotelu in mestu krivi premožnejši, se potrdi z revolucijo, ki povzroči požar ter posledično propad hotela Savoy. To revolucijo lahko povežemo z revolucijo v Berlinu, ki je močno odmevala po Evropi.

Problematika takratnega časa je odlično prikazana v romanu, saj je bil to čas povojnega okrevanja, čas vračanja vojakov ter čas postavljanja temeljev novonastalih držav. Tudi emancipacija žensk odigra tukaj veliko vlogo, čeprav se vse skupaj dogaja bolj v ozadju. Pokaže nam dejansko sliko tistega časa, kjer se glavni ženski romana (Stasia in Jetty Kupfer) lahko zaposlujeta in izobražujeta. Novonastale države morajo iz nič zgraditi tako ekonomsko kot tudi socialno stabilno celoto.

Za žarek upanja so poskrbele ZDA in njihov odposlanec Henry Bloomfield. Vse to je bila seveda lažna utvara za ljudi v mestu, ki so verjeli, da bodo ZDA rešile njihovo situacijo. Svetla prihodnost izgine tako hitro, kot je tudi prišla, in za seboj pusti neizpolnjeno upanje ljudi.

Tudi glavni lik romana si zasluži natančen vpogled. Tako kot pisatelj, Joseph Roth se je tudi on soočal s precejšnjimi izgubami. Oba neprestano iščeta svoj dom in državo, katere nikoli ne najdeta. Živita v nekakšnem mehurčku brez kakršnegakoli cilja.

Seveda je veliko momentov, ki povezujejo delo s takratnim časom. Z gotovostjo lahko rečemo, da je *Hotel Savoy* zgodovinski pogled na dogajanja v srednji Evropi. Avtor slikovito opiše dogajanje v mikrokozmosu hotela in nam pokaže celoten spekter prebivalstva, od revnih do premožnih, ki na koncu vsi postanejo žrtve lastne utvare in domišljanja ter čakanja odrešitve iz te krize.

8 Quellen- und Literaturverzeichnis

8.1 Primärliteratur:

Roth, Joseph (2015): *Hotel Savoy, Ein Roman*. Berlin: Michael Holzinger.

8.2 Sekundärliteratur:

Bleicken, Jochen/Kreuzkamp, Hilde (1976): *Svetovna zgodovina od začetkov do danes*. Ljubljana: Cankarjeva založba.

Bronsen, David: (1974): *Joseph Roth. Eine Biographie*. Köln: Kiepenheuer & Witsch,.

Feldman, Gerald D./Holtfrerich, Carl Ludwig/Ritter, Gerhard A./Witt, Peter-Christian(1984): *Die Erfahrung der Inflation im internationalen Zusammenhang und Vergleich*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Gieysztor, Aleksander (1982): Zgodovina Poljske. Ljubljana: Državna založba Slovenije.

Dolenc, Ervin/Gabrič, Aleš (2002): *Zgodovina 4. Učbenik za četrti letnik gimnazije*. Ljubljana: DZS.

Drev, Miriam (1999): *Razmere, skrite za imenitnim pročeljem hotela Savoy : zaris družbenih in psiholoških preobratov med svetovnima vojnama*. In: *Delo*. S.21.

Johann Georg Lughofer/Mira Miladinović Zalaznik (Hrsg.) (2011): *Joseph Roth. Europäisch-jüdischer Schriftsteller und österreichischer Universalist*. Berlin/Boston: Walter de Gruyter (Condition Judaica 82)

Miladinović Zalaznik, Mira: *Ko propade svet, je treba v Sipolje: Slovenci, kot se pojavljajo v tekstih Josepha Rotha, Petra Handkeja in Draga Jančarja*. V: *Nova revija*, št. 147/148(1994).

Nürnberger, Helmuth (1981): *Joseph Roth: mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Repe, Božo (2005): *Sodobna zgodovina. Zgodovina za 4. Letnik gimnazij*. Ljubljana: Modrijan.

Roth, Joseph (1993): *Tarabas: gost na tem svetu/ Joseph Roth; [prevedla Stanka Rendla; spremno besedo napisal Mira Miladinović]*. Ljubljana: Mihelač.

von Wilpert, Gero (2000): *Lexikon der Weltliteratur: Autoren und Werke*. Berlin: Directmedia.

8.3 Internetquellen:

<https://en.m.wikipedia.org/wiki/Poland> (Zugriff: 18.3.2020)

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Joseph_Roth (Zugriff: 18.2.2020)

<http://savoy.centrumhotele.pl/jezyk-angielski.html#> (Zugriff: 25.3.2020)

<https://ww1.habsburger.net/de/kapitel/schwierige-heimkehr> (Zugriff: 12.6.2020)

9 Erklärung

Izjava o avtorstvu

Izjavljam, da je diplomsko delo v celoti moje avtorsko delo ter da so uporabljeni viri in literatura navedeni v skladu s strokovnimi standardi in veljavno zakonodajo.

Ljubljana, 14.4. 2020

Andraž Kopolšek

(eigenhändige Unterschrift)

Izjava kandidata / kandidatke

Spodaj podpisani/a **Andraž Kompolšek** izjavljam, da

je besedilo diplomskega dela v tiskani in elektronski obliki istovetno, in dovoljujem / ne dovoljujem (ustrezno obkrožiti) objavo diplomskega dela na fakultetnih spletnih straneh.

Datum:

Podpis kandidata / kandidatke: